Halle und Umgebung.

Halle, 15. Oktober.

Neue Verluste unserer 36er.

III. Bataillon, Halle.

(Lissa am 7. und Caffie am 16. Sept.) 10. Kompagnie. Leutnant der Reserve Kurt Frost, Geburtsort nicht angegeben, schwer verwundet. Vizefeldwebel Albert Zeising, Querfurt, schwer verwundet. Gefreiter August Klecka, Siemianowitz, Kreis Kattowitz, verwundet. Füsilier Theofil Ptok, Domb, Kreis Kattowitz, schwer verwundet. Füsilier Otto Koch I, Piethen, Kreis Köthen, tot. Einjährig-Freiwilliger Georg Hosang, Schönebeck a. Elbe, Kreis Calbe, tot. Füsilier Hermann Hofmann, Edersleben, Kreis Sangerhausen, leicht verwundet. Unteroffizier Albert Brückner, Heiligenthal, Mansfelder Seekreis, schwer verwundet. Füs. Leo Plewinski, Sulmirschütz, Kreis Adelnau, schwer verw. Tambour Karl Szymik, Friedenshütte, Kreis Beuthen, leicht verwundet. 11. Kompagnie. Unteroffizier Richard Steinert, Leipzig, schwer verwundet. Füsilier Otto Bühnemann, Benndorf, Mansfelder Seekreis, schwer verwundet. Füsilier Hermann Bangert, Wolsterode, Mansfelder Seekreis, schwer verwundet. Füsilier Wilhelm Dietrich, Polleben, Mansfelder Seekreis, leicht verwundet. Füsilier Carl Leimbach, Helbra, Mansfelder Gebirgskreis, schwer verwundet. Unteroffizier Hermann Leißring, Lissen, Weißenfels, schwer verwundet. Einj.-Freiw. Gefreiter Karl Wolff, Halle, leicht verwundet. Füsilier Friedrich Bamberg, Schellsitz, Kreis Naumburg, leicht verwundet. Füsilier Albert Schaffron, Cielmitz, Kr. Pleß, leicht verwundet. Füsilier Max Walther, Mehlis, Kreis Altenburg, schwer verwundet. Füsilier Hermann Römer, Wiehe, Kreis Eckardtsberga, leicht verwundet. Einjährig-Freiw. Hermuth Kromphardt, Schönebeck, Kr. Calbe, leicht verwundet. Einjährig.-Freiw. Unteroffizier Willi Borstel, Stendal, leicht verwundet. Füsilier Friedrich Bodendieck, Hettstedt, Mansfelder Gebirgskreis, schwer verwundet. Füsilier Heinrich Labenda, Holzweißig, Kreis Bitterfeld, schwer verwundet. Füsilier Walter Knoch, Theißen, Weißenfels, leicht verwundet. Feldwebel Franz Rudolph, Teuchern, Weißenfels, leicht verwundet. Tambour Johann Molek, Alt-Zabrze, Kreis Zabrze, leicht verwundet. Füsilier Hermann Stange, Lützen, Merseburg, leicht verwundet. Füsilier Richard Zehe, Oberfarnstedt, Querfurt, schwer verwundet. Einjährig-Freiw. Stern, Helmstedt, leicht verwundet. Sanitäts-Gefreiter Waldemar Etzold, Trebnitz, Weißenfels, leicht verwundet. Füsilier Friedrich Eidner, Zeitz, leicht verwundet. Füsilier Paul Hetmanek, Tschermin, Gr. Wartenberg, schwer verwundet. Füsilier Bruno Herold, Rußdorf, Kreis Altenburg, schwer verwundet. Füsilier Ernst Schubert, Mansfeld, Mansfelder Seekreis, leicht verwundet. Füsilier Friedrich Tetzel, Hettstedt, Mansfelder Gebirgskreis, tot. Füsilier Otto Dünsche, Kolmar i. Posen, tot. Füsilier Karl Vogelgesang, Eisleben, Mansfelder Seekreis, leicht verwundet. Füsilier Friedrich Pohlmann, Bellingen, Kreis Stendal, schwer verwundet. Füsilier Johann Grzeskowiak, Lasch, Posen, tot.

Vaterländischer Hilfsdienst zur Kriegszeit.

Die folgende Zusammenstellung von Einrichtungen für den vaterländischen Hilfsdienst in der Kriegszeit soll auf dem Laufenden gehalten werden. Bemerkungen hierzu werden an das Statistische Amt, Stadthaus, Marktplatz 2, erbeten.

1. Sorge für Heer und Marine.

Auskunft über Personen des Heeres und der Marine. Aus den amtlichen Verlustlisten veröffentlichen die Zeitungen nur Auszüge. Die amtlichen vollständigen Listen erscheinen als Beilagen des Deutschen Reichsanzeigers und Königlich Preußischen Staatsanzeigers; außerdem wird jeder Stelle, die das Armeeverordnungsblatt erhält, ein Exemplar überwiesen. Die amtliche „Deutsche Verlustliste" allein ist zu beziehen wie eine Zeitung im Post-(Einzel-)Abonnement für monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1,80 Mk. (dazu Bestellgeld). Sie liegt zur öffentlichen Einsicht aus a) in der Volkslesehalle, Salzgrafenstr. 2 I, b) in der Akademischen Lesehalle, Barfüßerstr. 9, c) im Standesamt Nord, Gr. Brunnenstr. 3 a, d) im Standesamt Süd, Steinweg 2, e) in den Haupt- und Nebengeschäftsstellen des General-Anzeigers, der hallenschen Allgemeinen Zeitung, der hallenschen Zeitung, der Saale-Zeitung, des Volksblattes und in Otto Hendels Buchhandlung, Gustav Ebelers, Markt 24. Einzelnummern der „Deutschen Verlustlisten" sind in Geschäftsstellen von Zeitungen und im Straßenverkaufe zu haben.

Sonstige Personalauskünfte erteilen a) das Zentralnachweisbureau des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48, b) die Nachweisbureaus der Königlich Bayerischen, Württembergischen und Sächsischen Kriegsministerien in München, Stuttgart und Dresden, c) das Zentralnachweisbureau des Reichsmarineamts, Berlin W. 10, Matthäistraße 9. Aufragen recht kurz halten. Postkarten mit Antwort (bei den Postämtern erhältlich; Rückadresse ausfüllen; portofrei!) werden zuerst beantwortet.

Meldestelle und Meldezeit für Kriegsfreiwillige werden jeweils durch Zeitungsanzeigen bekanntgegeben.

Als Dolmetscher für Gefangenendepots melden sich dienstpflichtige Leute (Beurlaubtenstand oder ausgebildeter Landsturm), die des Französischen, Englischen oder Russischen in Wort und möglichst auch Schrift mächtig sind, unter Vorlegung ihrer Militärpapiere beim Bezirkskommando hier, Dessauerstr. 69, Zimmer 20.

Feldpostkarten und Feldpostbriefumschläge bei jeder Postanstalt. Genau ausfüllen!

Leichtverwundeten deutschen Soldaten in Lazaretten oder Privatpflege wird der kostenlose Besuch des Stadttheaters gestattet. Gesuche sind jeweils bis 12 Uhr mittags beim Bureau des Stadttheaters einzureichen.

2. Hilfe für Angehörige oder Hinterbliebene Einberufener.

Ueberführung gefallener Krieger zur Bestattung jetzt unmöglich. Keine Anträge stellen!

Unentgeltliche Auskunft über wirtschaftliche, gewerbliche und häusliche Fragen für Angehörige Einberufener erteilen die Handelskammer, Handwerkskammer, die Landwirtschaftskammer. Ausgeschlossen sind Auskünfte über Gegenstände schwebender Prozesse.

Die **Nationalstiftung für die Hinterbliebenen** der Gefallenen hat ihr Bureau in Berlin NW. 40, Alsenstr. 11.

Unentgeltlich zur Entbindung aufgenommen werden in der Königlichen Universitäts-Frauenklinik zu Halle alle hallischen Ehefrauen, deren Männer eingezogen sind. Sofern sie die Klinik nicht in Anspruch nehmen wollen, können sie sich auf Vermittlung der Stadt vom Hauspflegeverein eine Pflegerin für die Dauer des Wochenbettes erbitten. Anmeldungen (möglichst einige Wochen vor Bedarf) für den Norden bei Fräulein von Rathusius, Advokatenweg 39, für den Süden bei Frau Professor Kramer, Franckeplatz 1 (Stiftungen) jeweils vormittags von 9—10 Uhr.

Unentgeltliche ärztliche Hilfe erhalten Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen, Gemütsverstimmung u. ä. leiden, in der Königl. Universitäts-Psychiatrischen und Nervenklinik, Julius Kühn-Straße 7. (Männer: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Frauen: Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr vormittags).

Kostenlose ärztliche Behandlung von Familienangehörigen hallischer Kriegsteilnehmer, sofern sie nicht selbst in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehen oder sonst versichert sind, durch die hallischen Aerzte erfolgt nur unter Vorlegung eines städtischen Bedürftigkeitsausweises. Behandlung nur in der Sprechstunde; Wohnungsbesuche nur bei schwerer Krankheit (diesbezügliche Anmeldungen durch Boten bis zum Schluß der Frühsprechstunde); Nachtbesuche nur in Fällen drohender Lebensgefahr.

Wegen Gewährung von Eßkarten für die Küchen des Nationalen Frauendienstes wende man sich an dessen Geschäftsstelle, hier, Burgstr. 45. Unterstützt werden nicht nur Angehörige von Kriegern, sondern alle, die durch den Krieg in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind.

Antrag auf Auszahlung der Reichskriegsunterstützung und Antrag auf Auszahlung des städtischen Kriegszuschusses ist an den zuständigen Armenpfleger zu richten (örtliche Zuständigkeit, Name und Wohnung siehe im Adreßbuch — Teil IV S. 28 ff. und im Armenbezirksverzeichnis, erhältlich in der Armenverwaltung; auch zu erfragen beim Bezirksvorsteher). Auszahlung beider Unterstützungen am 2. und 16. jeden Monats durch den Armenpfleger. Rote Bescheinigung des Truppenteils über die Einstellung sowie Trauschein und ev. Geburtsscheine der Kinder jedesmal vorzulegen.

Für die Angehörigen Einberufener sorgt der Nationale Frauendienst hier durch Unterstützung: Burgstr. 45, und Arbeitsvermittelung: Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltliche Anfertigung vorschriftsmäßig adressierter Feldpostbriefe für unbemittelte schreibunkundige Leute in der Hallischen Schreibstube, Karlstr. 16, Fernsprecher 8032.

3. Sanitätsdienst für Truppen.

Empfangnahme von Liebesgaben für die durchfahrenden und im Felde stehenden Truppen durch das Rote Kreuz in Halle. Annahmestelle I (Leibwäsche für die Truppen im Felde und Lazarettbedürfnisse für die hiesigen Lazarette): Turnhallengebäude der städtischen Schule Neue Promenade 13, Dienststunden wochentäglich 9—12 und, außer Sonnabend, 3—5 Uhr. Annahmestelle II (sonstige Liebesgaben jeder Art für die Truppen im Felde sowie Gaben für die Verband- und Erfrischungsstation auf dem hiesigen Bahnhofe): Delitzscher Straße 92, Dienststunden wochentäglich 9—1 und 2—6 Uhr.

Annahmestelle für Bücher und sonstigen Lesestoff für Verwundete: Hotel Stadt Hamburg hier, Gr. Steinstr., vormittags 11—12 Uhr.

Die **Ueberweisung von Liebesgaben** dorthin, wo sie nötig sind, besorgen außerdem die Annahmestellen des Roten Kreuzes in Magdeburg: Annahmestelle I (Lazarettbedürfnisse, als Bettzeug, Wäsche, Leinen, Watte usw.), Magdeburg, Garnisonlazarett, Breite Straße; Annahmestelle II (Liebesgaben jeder Art für die Truppen), Magdeburg, Turnhalle, Brandenburger Straße 8. Adresse mit der Bezeichnung „Freiwillige Gaben" zweimal auf jeder Sendung anbringen; auf dem Frachtbriefe Inhalt und Empfangsstelle genau angeben. Beförderung ist frachtfrei.

Angebote für Einrichtung von Vereinslazaretten, Genesungsheimen und Privatpflegestätten. Der Bedarf ist für die nächste Zeit gedeckt. Weitere Angebote (an den Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Sachsen, Herrn Oberpräsidenten Wirklichen Geheimen Rat von Hegel, Magdeburg) werden zwar angenommen, doch wird Bescheid erteilt, erst wenn sich übersehen läßt, wieviel Betten durch die bisherigen Angebote gewonnen sind, und wieviel noch erforderlich sein werden.

4. Transport von Verwundeten.

Freiwillig zu stellende Automobile. Für Verwundetentransporte vom hiesigen Bahnhofe zu Lazaretten melden Besitzer ihre Automobile zum „Freiwilligen Automobilkorps des Roten Kreuzes Halle 1914" in der Geschäftsstelle Schmeerstr. 20, Hof.

Ein Gesuch um Freigabe von Benzin usw. für Explosionsmotoren dedarf ortspolizeilicher Bescheinigung über die Richtigkeit der im Gesuche gemachten Angaben, zu richten an das Stellvertretende Generalkommando, Magdeburg.

An den Transport von Verwundeten vom Bahnhofe in Lazarette beteiligen sich die Kriegersanitätskolonne, die Cröllwitzer und die Ammendorfer Sanitätskolonne. Auf dem Hauptbahnhofe ist stets ein Arzt anwesend. Ihm zur Seite stehen Sanitätsmannschaften. Allen in Personenzügen einzeln ankommenden Verwundeten stehen Arzt und Mannschaften zur Verfügung. Der Transport geschieht durch Automobile, Wagen der städtischen Straßenbahn, Wagen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft — Stadtbahn. Ferner haben die Post und das Hotel Stadt Hamburg Wagen gestellt. Endlich stehen Krankenwagen der Feuerwache zur Verfügung.

5. Schutz von Personen.

Die Auskunftsstelle für Flüchtlinge u. Hilfsbedürftige aus Ost- und Westpreußen befindet sich Große Ulrichstr. 40 II. Dort sowie in der Sammelstelle des Roten Kreuzes, Neue Promenade 13, werden Liebesgaben für Ostpreußen angenommen, solche für die hier aufhältigen Flüchtlinge nur beim Frauenverein Cröllwitz, Pastor Kuntz, Rainstr. 17. Die Beförderung von Liebessendungen für Ostpreußen an öffentliche Sammelstellen ist frachtfrei.

6. Hilfe für Handel und Industrie.

Auskunft über Verkehrsbeschränkungen und Ausfuhrverbote von Waffen, Munition, Sprengstoffen, Eisenbahnmaterial, Telegraphen- und Fernsprechgerät, von Rohstoffen zur Herstellung von Kriegsbedarf, ärztlichen Instrumenten und Geräten erteilt die Handelskammer hier; Gesuche um Befreiung vom Ausfuhrverbote für Einzelfall zu richten an das Reichsamt des Innern, Berlin, Wilhelmstr. 74.

Schutz gegen Lieferanten und Konsumenten gewährt Handwerkern das Treuhandamt der Handwerkskammer Halle, Barfüßerstr. 6.

Vorschußzahlungen an Heereslieferanten werden gewährt auf Antrag bei der militärischen Dienststelle, die den Lieferungsauftrag erteilt hat.

7. Kredithilfe.

Kriegskredit für Handel und Industrie: Hallesche Kreditbank A.-G. in den Räumen der Handelskammer zu Halle.

Kleingewerblicher Kriegskredit ist demnächst auch durch die Genossenschaftsbanken zu erlangen.

8. Arbeitsnachweis und Arbeitslosenfürsorge.

Städtischer Arbeitsnachweis: Salzgrafenstr. 2. Dienststunden 8—1 und 3—6 Uhr. Allgemeiner Arbeitsnachweis für alle Berufe. Durch die Einrichtung der Kriegskasse ist der Arbeitsnachweis jetzt in der Lage, auch kaufmännische und technische Berufsangehörige zu vermitteln.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen: Halle, Magdeburgerstr. 67, Dienststunden 7—1 und 2—6 Uhr.

Arbeitsnachweis für weibliche Angehörige der im Felde stehenden Krieger durch den Nationalen Frauendienst, Halle, Salzgrafenstr. 2.

Beschäftigung stellenloser Hilfskräfte bei Schreib-, Bureau- und Kontorarbeiten durch die Hallische Schreibstube, Karlstr. 16 (Fernruf 8032).

Die **Städtische Arbeitslosenunterstützungskasse für den Krieg** befindet sich Salzgrafenstraße 2.

9. Sonstiges.

Auszahlung der Entschädigung für die aus Anlaß der Mobilmachung am 21. August abgenommenen Pferde, Wagen usw. in der Königl. Forstkasse hier, An der Baderei 1, gegen Ablieferung der Anerkenntnisse.

Typhus-Schutzimpfung jederzeit kostenlos im Hygienischen Institut, hier, Magdeburgerstr. 21.

Kostenlose Rechtshilfe gewähren: die städtische Rechtsauskunftstelle, hier, Schmeerstr. 1; die gemeinnützige Rechtsauskunftstelle des „Deutschen Kartells Halle" (Verband nationaler Vereine), hier, Marienstr. 17 I (vorm. 10—12 Uhr).

Für Lazarettbesuch Preisermäßigung auf die Hälfte bei Reisen über mehr als 50 Km. Ausweis der Ortspolizeibehörde ist zur Erlangung der Ermäßigung bei Lösung der Fahrkarte vorzulegen.

Als Weihnachtsmänner

sind die hallischen Autler, als sie jüngst Liebesgaben für unsere Regimenter an die Front brachten, mit Jubel begrüßt worden. Von der Freude gibt nachstehender Feldpostbrief eines Vizewachtmeisters einer Munitionskolonne unserer 75er beredtes Zeugnis:

C. . . ., 7. Oktober 1914.

. . . Eine unbeschreibliche Riesenfreude gab es gestern abend für mich. War in C . . . . . auf dem großen Platz — der übrigens für eine Stadt von 27 000 Einwohnern mit seinem prächtigen Rathaus sehr wirkungsvoll ist — als plötzlich etwa 10 Autos aus Halle mit dem Roten Kreuz ankamen. Alles Liebesgabenbringer aus der lieben Heimat. Wie lieb waren einem auf einmal all die guten Menschen, die sich bis zu uns durchgeschlagen haben. Man möchte ihnen am liebsten um den Hals fallen. Und wie verwöhnt haben sie uns. Besonders Herr . . . hat sich mir und Hermann, der sich zufällig nachher auch einfand, gegenüber famos benommen. — Man sah es ihm an, was für eine Freude er hatte. Denke dir nur — seine lederne Autoweste hat er mir gleich gegeben, was für mich von großem Werte, denn bis eure Pakete zu uns kommen, wird wohl noch eine Weile dauern, 100 Zigarren und sonst noch vieles mehr. — Desgleichen Herr . . ., von dem ich Tabakpfeife, Tabak, Wollsachen, Würste bekam (alles Dinge, die hier großen Wert, da nicht zu haben, darstellen).

Ihr lieben guten Leutchen daheim, wie habt Ihr mit Euren Liebesgaben uns erfreut, woran habt Ihr nur alles gedacht, wie warm wird einem da uns Herz — so ein dicker, selbstgestrickter Wollstrumpf oder Pulswärmer, er hat so was persönliches — fast möchte man die Sachen zärtlich streicheln. Wie die Weihnachtsmänner haben sie alles unter Jubel verteilt. Wie gierig hafteten wir nach ihren Zeitungen — was tagten wie sie alles aus. Ich kam wirklich auf meine Kosten in Frage und Antwort. Am Abend saßen wir alle froh vereint im Hotel — der requirierte Wein mußte herhalten —, was gab's da alles zu erzählen! Wir hatten soviel Stoff, wir waren recht fröhlich, vielleicht der schönste Abend im Feldzug. Wie flogen unsere Gedanken zu unseren Lieben daheim . . . .

Hilfslazarettzug der Stadt Halle.

Die Ausrüstung des Hilfslazarettzuges der Stadt Halle, der die militärische Bezeichnung O 1 erhalten hat, wird in wenigen Tagen vollendet sein. Er wird voraussichtlich nächsten Mittwoch Halle verlassen und sehr wahrscheinlich Verwundete von der Westgrenze abholen. Bei seiner Ausfahrt wird der Zug Liebesgaben mitnehmen. Wir bitten, möglichst viele aller Art einzusenden. Die Sammelstelle befindet sich auf dem Güterbahnhof (Wiekampe).

J. A. des Arbeitsausschusses.
Prof. Dr. E. Abderhalden.

•

Gaben für den Hilfslazarettzug der Stadt Halle zur Verpflegung der Verwundeten werden im Inseratenteil erbeten. Vor allem handelt es sich um Kohl, Mohrrüben, Kartoffeln, Aepfel, Dörrobst, Eier, Schinken und geräucherte Wurstwaren, Fleisch- und Gemüsekonserven, eingemachte Früchte usw. Die Sendungen sind mit der Aufschrift „Liebesgaben für den Hilfslazarettzug Halle a. S." und Angabe des Inhalts abzugeben Märkerstr. 6/7 zwischen 8—12 und 2—6 Uhr.

•

Die Bürger, die sich zur Hergabe eines Beitrages bereit erklärt haben, werden gebeten, möglichst bald diesen Betrag an eines der hiesigen Bankhäuser abzuliefern. (Siehe Inf.)

Kasseler Bahnkreuzung am Rosengarten

Die Arbeiten an der Unterführung der Merseburger Chaussee unter der Kasseler Staatsbahn sind soweit vorgeschritten, daß heute der letzte Durchstich gemacht und mit der Zusammenführung der neuen Gleise auf der provisorischen Straße begonnen werden konnte.

Der Straßenverkehr muß 2 Tage notdürftig durch die noch stehen gebliebene provisorische Brücke erfolgen, welche so niedrig ist daß die Fernbahnwagen nicht hindurchgehen. Es findet deshalb ein Umsteigeverkehr statt. Sobald die Träger der niedrigen Notbrücke durch Aufnahme des Staatsbahnverkehrs über die neue Eisenbahnbrücke entfernt werden können, wird auch die Durchleitung des Straßenbahnverkehrs auf einem Hilfsgleise möglich sein. Es steht zu erwarten, daß dies schon am Freitag geschehen kann. Die Fertigstellung der Straßenrampe am Rosengarten vorbei wird noch etwa 3—4 Wochen in Anspruch nehmen.

Der Bauausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die beantragte Fluchtlinienänderung für die Grundstücke Wöllbergerweg 4 und 5 gegenüber der Schule. Auf eine Länge von 35 Meter wird die Straße 5 Meter tief zurückgelegt. Bei der Neuwahl des künstlerischen Beirats für die

Ins Feld versandfähige Delikatessen und andere Lebens- u. Genussmittel
halten wir in grösster Auswahl vorrätig und übernehmen den Versand unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung und Verpackung.
Rum, Arrak, Kognak, Punsche. Bitterliköre in reich. Auswahl zu mäss. Preisen.
Pfeiffer & Haase
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —
Ludwig Wuchererstrasse 76, Ecke Lessingstr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141015035/fragment/page=0001

Baupolizei ergab sich die Wiederwahl sämtlicher Mitglieder. Eine Petition um Bauerlaubnis für das Grundstück Große Steinstraße 26 wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. In der Rauchfußstraße soll die Fluchtlinie geändert werden. Die Firma Rauchfuß A.-G. hat 51 Quadratmeter Land zur Straße abzutreten. Es ist dafür ein Preis von 10 Mark pro Quadratmeter vereinbart worden. Für die Stadt besteht die Verpflichtung, die dortige Mauer von neuem aufzuführen. Die Mittel sollen aus der Anleihe von 1910 entnommen werden. Schließlich stimmte man noch der beantragten Erweiterung der Wagenhalle am Straßenbahndepot zu. Es wurden dafür 11 200 Mk. bewilligt.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurden zwei weitere Hallenser, Söhne des verstorbenen Kaufmanns Karl Jahn: der Hauptmann der Landwehr und Bürgermeister in Glogau Ernst Jahn, sowie der Major im Generalstabe des 1. Armeekorps Karl Jahn für hervorragende Verdienste im Feldzuge gegen Rußland. Ersterer wurde bei Radom durch einen Brustschuß verwundet. — Ferner erhielt das Eiserne Kreuz Oberleutnant Karl Nicolai (Inf.-Regt. Nr. 173), Sohn des Hutfabrikanten G. Nicolai hier. — Der Fähnrich Hans Wetzel im Inf.-Regt. 58, Sohn des Kaufmanns Franz Wetzel, wurde für tapferes Verhalten im Gefecht mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Der Mitinhaber der Buch- und Kunsthandlung von Tausch & Große, Oberleutnant der Reserve Edgar Thamm, wurde für heldenhaftes Verhalten auf dem westlichen Kriegsschauplatze mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Das Eiserne Kreuz erhielt am 19. September ein Hallenser Kind, Richard Reile, Unteroffizier bei der 4. Brigade, 15. Ersatzbataillon, ein früherer Schüler der Taubenstraßenschule, seit 1½ Jahren Lehrer in Laucha bei Hohenmölsen.

Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens erhielten: Zollaufseher a. D. Mix in Porbitz, Kreis Merseburg, Peters in Großosterhausen, Kreis Querfurt, und Winkler in Halle; dem Zollaufseher a. D. Schnurse in Laucha, Kreis Querfurt, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Aufstellung von eroberten Geschützen in Halle. Herrn Abgeordneten Delius ist auf eine Anfrage, ob nicht auch in Halle erbeutete Geschütze zur Aufstellung gelangen könnten, unterm 8. Oktober vom Kriegsministerium mitgeteilt worden, daß es leider aus zwingenden Gründen zurzeit unmöglich ist, der Stadt Halle einige erbeutete Geschütze zur Aufstellung zu überlassen. Es ist jedoch beabsichtigt, nach Beendigung des Krieges der Frage der Abgabe eines Teiles der eroberten Geschütze an Städte, Museen usw. näher zu treten. Der Wunsch der Stadt Halle wird hierbei in Erwägung gezogen werden.

Zum Thema Glockengeläut bei der Einnahme Antwerpens wird uns mitgeteilt, daß auch die Pauluskirche am Sonnabend um 9 Uhr geläutet hat. Auch diese Mitteilung berührt nicht den Kern der Sache: daß nämlich in Halle kein Siegesgeläut von allen Türmen zu gleicher Zeit und auf die gleiche Dauer stattgefunden hat. Das will aber Halles Bürgerschaft, und das zu verlangen hat sie ein Recht. In zahllosen anderen Städten, z. B. Erfurt, Halberstadt, sind zwischen den zuständigen Organen darüber ein für allemal Abmachungen getroffen, warum soll das in Halle nicht möglich sein?

Der Postanweisungsverkehr mit Bolivien ist vorläufig eingestellt worden.

Paketverkehr mit Ungarn. Der Paketverkehr nach Ungarn ist jetzt zugelassen nach allen Orten mit Ausnahme der in den Komitaten Abauj-Torna, Bereg, Borsod, Haidu, Heves, Maramaros, Szabolcs, Szatmar, Szilagy Ugocsa, Ung und Zemplen gelegenen, außerdem nach der Stadt Kassa. Das Meistgewicht beträgt 20 Kg., für die Ausdehnung gelten wieder die im Paketposttarif angegebenen Maße. Sperrige, dringende und Eilbotenpakete sind einstweilen noch ausgeschlossen. Schriftliche Mitteilungen in den Paketen oder auf den Paketkarten sind unzulässig. Ebenso sind im Verkehr nach Ungarn schriftliche Mitteilungen zurzeit auch nicht in Geldbriefen und auf den Abschnitten von Postanweisungen gestattet.

P. M. o. W. Aus dem Felde ließ ein Soldat einer Leipziger Zeitung folgende Mitteilung zukommen: „Ein Kamerad von mir, ein Reserve-Gefreiter, erhielt von seiner Braut in Leipzig eine Anfrage, ob sie ihm etwas schicken solle, worauf er antwortete, daß sie, wenn sie ihm etwas schicke, p. M. o. W. (per Muster ohne Wert) senden solle (auch übrigens nicht die richtige Art der Versendung). Heute erhielt er nun ein Paket mit einem Hemd und ein Paar Strümpfen, sowie 10 Mark in bar von seiner Braut gesandt, mit dem Bemerken, daß sie seine rätselhaften Andeutungen nach reiflichem Ueberlegen richtig verstanden hätte, nämlich, daß er ein „paar Mark oder Wäsche" wünsche."

Der Ertrag des vom Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule am 11. d. Mts. in der Marktkirche zugunsten des Nationalen Frauendienstes veranstalteten Konzerts beläuft sich auf einstweilen 662 Mark. Diese Summe wird sich aber noch erhöhen. Das Geld wird baldigst dem Vorstande des Nationalen Frauendienstes überwiesen werden.

Für das Rote Kreuz gingen ein: Liste 366 (Heinr. Doller, Leipzigerstr. 64): Ungenannt 2 Mk., Ungenannt 1 Mk., gleich 3 Mk.; Liste 291 (Schulenburg, Merseburgerstr. 161): Carl Krüttgen 2 Mk.; Liste 299 (Wusson, Gr. Steinstr. 17): Frau Wahbermann 7 Mk., Lahmann 2 Mk., gleich 9 Mk.; Verein der städtischen Beamten zu Halle a. S. (3. Rate) 500 Mk.; zusammen 514 Mk.; bisher 23 119,36 Mk.; **im ganzen 23 633,36 Mk.** — An Liebesgaben: Liste 304 (Müller, Leipzigerstr. 75): Zivil-Ing. Fritz Michaelis, Biederitz b. Magdeburg, 200 Zigarren.

Für den Nationalen Frauendienst spendeten: Lesekränzchen vom 2. November 1912 24 Mk., Verein der städtischen Beamten zu Halle a. S. (3. Rate) 500 Mk., zusammen 524 Mk., bisher 4494,51 Mk., **im ganzen 5018,51 Mk.**

Für die Ostpreußen spendete: Verein der städtischen Beamten zu Halle a. S. 500 Mk., bisher 680,55 Mk., **zusammen 1180,55 Mk.**

Mieter-Jubiläum. Heute wohnt in dem Grundstück der Ochsenknechtschen Erben, Grosseweg 17, die Klempnermeisterswitwe Wilhelmine Henning 25 Jahre.

Ein seit zwanzig Jahren treuer Abonnent unserer Zeitung ist Herr Gastwirt Hermann Eckstein. Er übernahm am 15. Okt. 1894 das Restaurant „Drei Kaiser", Bergstr. 1, bewirtschaftete dann einige Jahre den Trotzbaer Kaffeegarten und später ein Restaurant an der Klausbrücke. Seit einigen Jahren ist er wieder in seinem ersten Heim in der Bergstraße. Viele unserer Studenten verkehrten in der Reihe von Jahren bei Eckstein's und, wenn einer der jetzt alten Herren nach Halle kommt, besucht er gewiß seinen alten Biervater, um Erinnerungen aufzufrischen und der fidelen Tage zu gedenken, die er bei Eckstein's verbracht hat.

25 Jahre Garderobefrau. Mit dem heutigen Tage, 15. Oktober, sind 25 Jahre verflossen, seit Frau Wilhelmine Schau als Garderobefrau im hiesigen Stadttheater tätig ist.

Jugendliche Ausreißer. Zwei 7- und 8jährige Knaben, die sich in vergangener Nacht in den Anlagen an der Hauptpost umhertrieben, und zwei Knaben im Alter von 9 und 10 Jahren, die in einer an der Magdeburger Straße belegenen Vorgartenlaube nächtigten, wurden in Schutzhaft genommen und später den benachrichtigten Angehörigen übergeben.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute, am Donnerstag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, findet das Gastspiel Rudolf Christians als Volz in Freytags „Journalisten" statt. Morgen wird Wagners „Tannhäuser", dessen Aufführung am Sonntag starken Beifall hervorrief, wiederholt werden. Am Sonnabend, den 17. Oktober, werden nicht, wie angekündigt, Schillers „Räuber" zur Aufführung gelangen, deren diesjährige Erstaufführung aus technischen Gründen erst am Montag, den 19. Oktober, stattfinden kann, sondern das berühmte Werk Schönherrs: „Glaube und Heimat" wird am Sonnabend zur Wiederholung gelangen und gleichzeitig die Zoellnersche Oper „Im Lager vor Sedan", die bei ihrer Erstaufführung am Dienstag stürmisch begrüßt wurde. Die Preise erhöhen sich jedoch nicht, es sind gewöhnliche Schauspielpreise, auch haben Schülerkarten für diese Vorstellung Gültigkeit. Sonntag nachmittag 3½ Uhr wird zum letzten Male die erfolgreiche Millöckersche Operette „Der Feldprediger" zu kleinen Preisen wiederholt. Am Abend, 7½ Uhr, wird Carl Maria von Webers unsterbliches Werk „Oberon" eine Wiedergabe finden, bei der eine große Prachtentfaltung vorgesehen ist.

Walhallatheater (Gastspiel Direktor Jos. Meths bayer. Bauerntheater). Heute, Donnerstag, werden die am letzten Sonnabend mit großem Erfolg aufgeführten beiden Stücke „Ein blauer Teufel" von Karl Stiller und „Im Pfarrhaus" von Hans Werner wiederholt. Freitag folgt als zweiter Anzengruber-Abend „Der Meineidbauer". Eintrittskarten sind an der Tageskasse (10—1½ und 4—6 Uhr) immer schon zwei Tage vorher zu haben.

Die Eröffnung des wohl vornehmsten hallischen Lichtspielhauses, des „Astoria-Theaters", findet am Freitag abend 7 Uhr statt. An der Alten Promenade 11a errichtet, vereinigt dieses größte Lichtspielhaus unserer Stadt alle Vorzüge der modernen Kino-Technik mit weitestgehender Bequemlichkeit fürs Publikum. Zur Vorführung sollen im „Astoria-Lichtspielhause" nur beste Films gelangen, die dem guten Geschmack etwas Sehenswertes bieten.

Kirchliche Nachrichten.

Domkirche. Freitag abend 8 Uhr Kriegsbetstunde, Domprediger Konsistorialrat Josephson.

Hallischer Marktbericht

vom 15 Oktober.

Eier, Mandel	1,50—1,60 Mk.	Preiselbeeren p. Ltr.	0,35—0,40 M
Butter, Stück	0,65—0,75 „	Grüne Bohnen, Pfd.	0,20—0,25 „
Hühner, Stück	2,50—3,50 „	Salat	0,03—0,15 „
Hähne, Stück	2,00—3,00 „	Rotkohl, Stück	0,08—0,10 „
Enten, Stück	3,50—4,50 „	Weißkohl, Stück	0,08—0,10 „
Gänse, „	4,00—7,00 „	Wirsingkohl, Stück	0,08—0,10 „
Tauben, je Paar	1,00—1,50 „	Grünkohl pro Stück	0,05—0,08 „
Aepfel, Pfd.	0,10—0,25 „	Blumenkohl, Stück	0,10—0,40 „
Birnen, Pfund	0,10—0,25 „	Meerrüben, Mandel	0,10—0,15 „
Pflaumen, Pfund	0,18—0,20 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,10 „
Pfirsiche, Pfund	0,35—0,50 „	Kohlrabi, Stück	0,02—0,03 „
Kaninchen, Stck.	1,00—1,50 „	Radieschen, 2 Bd.	0,05—0,06 „
Hasen pro Stück	3,00—3,50 „	Zwiebeln, Pfund	0,05—0,08 „
Rebhühner pro Stück	0,80—1,00 „	Sellerie pro Stück	0,06—0,08 „
Fasanenhähne Stck.	2,00—2,50 „	Kartoffeln, Ztr.	3,50—4,50 „
Fasanenhühner Stck.	1,80—2,20 „	„ „ Pfund	0,05—0,06 „
Gurken, Mandel	—,— „	Schweinefleisch Pfd.	0,80—1,00 „
„ Schock	—,— „	Hammelfleisch „	0,80—1,00 „
Senfgurken Mandel	0,50—0,60 „	Rindfleisch „	0,85—1,10 „
Senfgurken p. Schock	2,00—2,20 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „

*

Provinzial-Nachrichten.

Ammendorf, 14. Oktober. (Der Fortschrittliche Verein in Ammendorf) hatte die Bürger zu einer Versammlung eingeladen, in welcher Abgeordneter Delius-Halle über „Deutschland im Weltkrieg" einen Vortrag hielt. Wie sehr der Verein damit der Stimmung der Bevölkerung Rechnung getragen hatte, bewies der Besuch aus allen Schichten der Bevölkerung. Der große Landmannsche Saal konnte die Erschienenen nicht fassen, viele fanden keinen Platz. Die beinahe 1½stündige begeisternde Rede des Abg. Delius wurde mit großem Beifall aufgenommen. Ein zufällig anwesender Deutsch-Oesterreicher feierte unter lebhafter Zustimmung der Versammlung das Zusammengehen Deutschlands und Oesterreichs und zeigte sich hocherfreut über die soeben miterlebte Kundgebung. Mächtig durchbrauste der gemeinsame Gesang „Deutschland, Deutschland über alles" den Saal, und unter einem begeisterten Hoch auf Kaiser und Reich konnte der Leiter der Versammlung, Herr Teichert, die patriotische Kundgebung beenden. Eine sofort eingeleitete Sammlung für die im Felde stehenden Ammendorfer lieferte ein sehr erfreuliches Ergebnis.

+ **Spören,** 14. Oktober. (Auf dem Felde der Ehre fiel) als erster aus unserem Orte der Kanonier Paul Romanus bei Vancourt am 3. Oktober. Er wurde durch Sprengstücke am Kopf, Bein und Unterleib schwer verwundet und starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, eine Stunde darauf. Auf dem dortigen Friedhofe ist ihm die letzte Ruhestätte bereitet. Der Verlust trifft die Eltern um so schwerer, als erst vor wenigen Jahren ein erwachsener Sohn plötzlich an Blutvergiftung gestorben ist.

× **Diendorf,** 13. Oktober. (Diamantene Hochzeit.) Am 8. Oktober war es den Friedrich Reichardtschen Eheleuten hier vergönnt, das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel zu feiern. Beide sind ihrem Alter entsprechend noch sehr rüstig, geistig und körperlich bei voller Frische. Der Jubilar steht im 84., die Jubilarin im 83. Lebensjahre. Herr Pfarrer Dr. Wolfromm segnete das Paar ein und überreichte das vom Kaiser gegebene Ehrengeschenk. Von einer geplanten größeren Feier war auf Wunsch des Jubilars in Anbetracht der kriegerischen Ereignisse abgesehen. Der Jubilar ist seit Anbeginn Abonnent der „Saale-Zeitung", der sie heute noch mit großem Interesse liest.

Schkeuditz, 13. Okt. (Dunkel) schwebt noch über einem eigenartigen Vorkommnis in dem Dorfe Rabutz bei Werlitzsch. In der Nacht zum Sonntag, früh ½2 Uhr, wurde der Gutsbesitzer Heinrich Beutel durch Klopfen am Fenster geweckt. Er sollte beim Nachbar Schurig behilflich sein bei einer Kuh, die kalben wollte. Beutel trat aus seinem Hause, als es plötzlich krachte und er schwer verletzt zusammenbrach. Ein Schuß hatte ihn durch die Nase in den Kopf getroffen, ein weiterer durch den Hals in die Unterkehle. In dem nächtlichen Dunkel entkam der Attentäter. Schnell wurde ein Arzt herbeigeholt, welcher sofort einen operativen Eingriff vornahm und eine Kugel entfernen konnte. Der Hals schwoll aber so an, daß es ratsam erschien, Beutel in klinische Behandlung nach Halle zu schaffen. Auffällig ist, daß dem Bruder des Verletzten, dem Handelsmann Albert Beutel, auf seiner regelmäßigen Fahrt von Schkeuditz nach Rabutz am Mittwoch spät abends die Plane seines Wagens von einer Kugel durchbohrt wurde. Verdächtig, der nächtliche Schütze zu sein, wurde der Knecht des Schmiedemeisters des Ortes verhaftet und in Gewahrsam genommen.

Nordhausen, 14. Okt. (Mittel für Kriegsnöte.) Der Kreistag des Kreises Grafschaft Hohenstein bewilligte für Familienunterstützung einberufener Reserve- und Landwehrmänner 300 000 Mark.

*

Letzte Depeschen.

Die Kriegslage in Polen.

T. U. **Berlin,** 15. Oktober.

Der „Sekkolo" berichtet aus Petersburg über eine große Schlacht auf dem linken Weichselufer auf einer 200 Kilometer langen Front von Sandomir bis 100 Kilometer südlich Warschau. Die Russen schätzen die deutschen Kräfte ziemlich hoch. Sie hoffen, daß sie den Deutschen die Straße nach Warschau abschneiden können. Andere meinen, es sei ein guter Plan, die Deutschen möglichst weit von der Bahn abzulocken, und sie dann von Galizien und Nordpolen her in den Flanken anzugreifen. Oft macht man auch starke politische Gründe geltend, die für eine Verteidigung von Warschau sprechen. Oberst Schunsky, ein ausgezeichneter Militärkritiker sagt, daß die Deutschen am Njemen nicht nur eine Demonstration machen, sondern die Linie forcieren wollen.

Die Perser gegen Rußland.

T. U. **Kopenhagen,** 15. Oktober.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach Mitteilungen der persischen Kolonie in der Türkei haben die Agitationen gegen den Dreiverband in Persien gefahrdrohende Dimensionen angenommen. Sie stützen sich hauptsächlich auf das englisch-russische Abkommen von 1907.

Der Kommandant von Antwerpen in Krefeld.

T. U. **Krefeld,** 15. Oktober.

Der frühere Kommandant von Antwerpen, General de Guise, ist in Begleitung zweier belgischer Offiziere in das Gefangenenlager in die hiesige Husarenkaserne eingeliefert worden.

Amerika will Brüssel mit Nahrungsmitteln versehen.

T. U. **London,** 15. Oktober.

Die „Times" meldet aus Ostende: Die Vereinigten Staaten haben der deutschen Regierung angeboten, Brüssel mit Nahrungsmitteln zu versehen. Der amerikanische Konsul Thomson ist aus Antwerpen nach London gefahren, um von der englischen Regierung die Erlaubnis zu bekommen, daß Nahrungsmittel unter amerikanischer Flagge nach Antwerpen gebracht werden, da die Not in Antwerpen groß sei.

*

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!

16. Oktober: Kühler, bewölkt, teils heiter. Kalte Nacht.
17. Oktober: Bewölkt, teils heiter, kalt. Nachtfrost.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Werkzeugmaschinenfabrik Hermann und Alfred Escher, Akt.-Ges. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 (8) Prozent vorzuschlagen. Der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr würde die Verteilung einer Dividende in Höhe des Vorjahres gestatten, mit Rücksicht auf den inzwischen ausgebrochenen Krieg soll jedoch eine Ermäßigung der Dividende und entsprechende Erhöhung des Gewinnvortrages eintreten.

Verband deutscher Waggonfabriken. Den „B. B. N." geht über die von der „Frankf. Zeitg." zuerst berührten Beziehungen der Waggonfabrik Hannover zu obigem Verbande folgende Darstellung zu: Allen Mitgliedern des Verbandes stand das Recht zu, spätestens am 1. Oktober die Zugehörigkeit zum Verbande für den 1. Jan. 1915 zu kündigen. Dieses Recht ist in einer Gesellschafterversammlung mit der für Vertragsänderungen vorgesehenen Mehrheit gestrichen worden. Hannover hat gegen diese Streichung Einspruch erhoben und ausdrücklich gekündigt. Ob seine Kündigung Rechtswirkung hat, ist strittig und infolgedessen noch unentschieden, ob Hannover das Recht hat, zum 1. Januar aus dem Verband auszuscheiden.

Vom Walzdrahtverband. Wie aus Düsseldorf gedrahtet wird, haben sich, nachdem die Werke durch die Auflösung des Verbandes vom 1. Oktober ab für Lieferungen nach Monatsschluß frei geworden sind, die ersten Offerten am Markte gezeigt mit Preisen von 115 bis 120 Mk. pro Tonne ab Werk netto Kasse, der Phönix fordert sogar 125 Mk. pro Tonne. Der letzte Verbandspreis stellte sich auf 117½ Mk. pro Tonne mit 20 Mk. Kriegsaufschlag.

Zuckerfabrik Hannau. Für das am 30. Juli d. Js. beendete Geschäftsjahr gelangt eine Dividende von 5 (i. V. 8) Prozent zur Verteilung.

„Sarotti" Schokoladen- und Kakao-Industrie, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 31. Oktober einberufenen Generalversammlung nach Abschreibungen von 683 000 Mk. (i. V. 216 000 Mark und 100 000 Mk. Extraabschreibung) unserer Ankündigung gemäß die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (i. V. 6 Proz. auf die alten und 3 Proz. auf die jungen Aktien) vorzuschlagen. Zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 98 000 (84 000) Mk. Zurzeit ist die Fabrik mit Aufträgen reichlich versehen; indessen haben infolge des Krieges die Preise für Rohkakao eine starke Erhöhung erfahren.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 14. Oktob. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 13, Strm. Fr. Schade mit Stückgut von Hamburg. Eilfrachtdampfer: „Merseburg" mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	14. Oktob.	+ —	15. Oktob.	+ —	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,06	„	+2,04	2	—
„ Unterpegel	„	+1,36	„	+1,36	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,44	„	+2,44	—	—
„ Unterpegel	„	+0,28	„	+0,22	6	—
Trotha	„	+1,84	„	+1,80	4	—
Alsleben, Oberpegel	11.	+2,41	12.	+2,41	—	—
„ Unterpegel	„	+1,34	„	+1,36	—	2
Bernburg	„	+1,10	„	+1,06	4	—
Calbe, Oberpegel	„	+1,56	„	+1,51	2	—
„ Unterpegel	„	+0,68	„	+0,63	5	—

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141015035/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Befehl!

Auf Grund der §§ 4 und 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsamml. S. 451 ff.) wird hierdurch im Interesse der öffentlichen Sicherheit bezüglich der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten russischen Arbeiter folgendes angeordnet:

1. Für **die im Alter von 17 bis 45 Jahren** stehenden **männlichen** russischen Arbeiter fällt die Karenzzeit in diesem Jahre fort. Sie haben sämtlich den Winter über am Orte ihrer bisherigen Arbeitsstelle zu verbleiben und dürfen die Grenzen des Ortspolizeibezirks nicht ohne schriftliche Genehmigung der Ortspolizeibehörde überschreiten. Der Uebergang in eine neue Arbeitsstelle ist nur unter Beobachtung der für die Umschreibung der Arbeiter-Legitimationskarte geltenden Vorschriften zulässig und, wenn die neue Arbeitsstelle in einem anderen Ortspolizeibezirk liegt, an die Genehmigung des für die bisherige Arbeitsstelle zuständigen Landrats gebunden.

Zuwiderhandlungen hiergegen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Sofern sich die gedachten Russen zurzeit auf einer Arbeitsstelle befinden, auf der sie bereits seit mindestens dem 1. August 1914 beschäftigt werden, sind ihre bisherigen Arbeitgeber verpflichtet, ihnen während des Winters Unterkunft und Verpflegung zu gewähren. Hierfür ist von den russischen Arbeitern vom 1. Dezember ab eine Entschädigung von 50 Pf. pro Kopf und Tag zu bezahlen, vorbehaltlich der Aufrechnung gegen eine etwa hinterlegte Kaution oder gegen Lohnbeträge, welche sie auf Grund eines für die Wintermonate etwa neu abgeschlossenen Arbeitsvertrages verdienen.

2. Die **unter 17 und über 45 Jahre** alten männlichen **und die weiblichen** russischen Arbeiter können, soweit sie durch Arbeitsverträge nicht gebunden sind, das Inland verlassen, sofern sie im Besitze einer direkten Fahrkarte nach einer Eisenbahnstation eines **neutralen Landes** und eines von der gesandtschaftlichen oder konsularischen Vertretung des neutralen Staates visierten Passes sind. Zur Ausreise bedürfen sie der ortspolizeilichen Beisetzung eines Vermerkes auf dem Passe: „Ausreise nach . . . ist genehmigt. Die Ortspolizeibehörde (Stempel und Unterschrift)".

3. Sobald die militärischen und die Verkehrsverhältnisse die **unmittelbare Rückkehr der unter 17 und über 45 Jahre alten männlichen und der weiblichen russischen Arbeiter (Ziffer 2) nach ihrer Heimat (über die Landgrenze)** gestatten, müssen sie das Inland verlassen, **wenn sie** durch Arbeitsverträge nicht mehr hier gebunden sind **oder wenn** nicht ihre bisherigen Arbeitgeber neue Arbeitsverträge für den Winter mit ihnen abschließen. Die Rücksendung der Heimkehrenden erfolgt durch die Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes. Die Kosten der Heimreise trägt, soweit er vertraglich dazu verpflichtet ist, der Arbeitgeber, sonst der Heimkehrende selbst.

4. Solange die unmittelbare Heimkehr in die Heimat aus militärischen oder Verkehrsrücksichten nicht ausführbar ist, haben auch unter 17 und über 45 Jahre alte männliche sowie die weiblichen russischen Arbeiter (Ziffer 3) bis auf weiteres auf ihren bisherigen Arbeitsstellen zu verbleiben. Ebenso lange greifen auch für sie und ihre Arbeitgeber die Bestimmungen unter Ziffer 1 Platz.

5. **Sobald die unmittelbare Heimkehr möglich ist, wird dies bekannt gegeben werden.**

6. **Grundsätzlich** und unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen wird der Beginn der diesjährigen Karenzzeit für russisch-polnische Arbeiter auf den 1. Dezember 1914 festgesetzt.

Magdeburg, den 5. Oktober 1914.

Das stellvertretende Generalkommando des IV. Armeekorps.
gez.: Frhr. von Lyncker.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 16. Dezember **1914, vormittags** 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Poststraße 13, Zimmer **Nr. 45 versteigert werden** das im Grundbuche von Halle a. Saale, **Band 80, Blatt 3032 (eingetragener Eigentümer am 29. September 1914, dem Tage der Eintragung** des Versteigerungvermerks: **Dr. phil. Alfred Francke)** eingetragene Haus-Grundstück Martinsberg 14, **Kartenblatt 14, Parzelle** 321/1 7 ar 47 qm groß, jährl. Nutzungs**wert 4130 Mark.**

Halle a. Saale, den 9. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Wegen bestehender Seuchengefahr dürfen Schweine zu dem am **22. d.** Mts. hier stattfindenden Viehmarkte nicht aufgetrieben werden.

Halle, den 8. Oktober 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die unterm 21. August 1914 durch das stellv. Generalkommando IV. Armeekorps angeordnete Sperre für vorhandene Haferbestände ist bis auf weiteres aufgehoben worden.

Das stellv. Generalkommando weist jedoch gleichzeitig darauf hin, daß hierdurch der Ankauf durch die Proviantämter nicht völlig aufgehoben ist, da diese auch weiterhin Hafer usw. kaufen müssen, teils zur Deckung unvorhergesehenen Bedarfs, teils zur Anschaffung etwa von der Zentralstelle nicht sicher zu stellenden Mengen.

Halle, den 13. Oktober 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Anstreicherarbeiten der Fenster und Rohrleitungen für die städtische Schwimm- und Badeanstalt sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Donnerstag, den 22. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr,

an das Magistratsbureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 III, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen von 10—1 Uhr vormittags im Baubureau, Schimmelstraße zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle, den 14. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Schwimm- und Badeanstalt sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Sonnabend, den 24. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr,

an das Magistratsbureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 III, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen von 10—1 Uhr vormittags im Baubureau, Schimmelstraße zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle, den 14. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung und das Verlegen der Glasurverblender, Wand- und Fußbodenplatten für die städtische Schwimm- und Badeanstalt soll in 2 Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr,

an das Magistrats-Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 III, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen von 10—1 Uhr vormittags im Baubureau, Schimmelstraße, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle, den 13. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

In dem Konkursfahren über das Vermögen der Halleschen Cognacbrennerei G. m. b. H. in Halle S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der **Gläubiger über die nicht verwertbaren** Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 9. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13, Zimmer 45, bestimmt.

Halle (Saale), den 13. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abt. 7.

Thale, Harz. Wissenschaftl. u. Haushaltungspensionat v. **Frau Professor Lohmann.** Allf. Fortb. Neu. Haus i. gr. Park. Hrrl. gsch. Waldl. Ausf. Prosp.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Voraussichtlich erfolgt in Kürze die Belegung des Gertraudenfriedhofes an der Dessauerstraße bezw. an dem Landrain. Der Zeitpunkt des Beginnes wird noch besonders bekannt gegeben werden.

In der Zugehörigkeit der einzelnen Straßen und Straßenteile zu den städtischen Begräbnisplätzen tritt sodann eine Aenderung ein. Von dem noch zu bestimmenden Termine ab werden zugeteilt:

1. **Dem Gertraudenfriedhofe** (Giebichensteinerstraße): Adolfstraße, Advokatenweg, Albrechtstraße, Angerstraße, Angerweg, Bahnhofstraße, Bernburgerstraße, Bismarckstraße, Blumenstraße, Blumenthalstraße, Böckstraße, Brachwitzerstraße, Brandenburgerstr., Breitestraße, Gr. Brunnenstraße, Kl. Brunnenstraße, Bülowstraße, Burgstraße, Cecilienstraße, Dessauer Chaussee, Dessauerplatz, Dittenbergerstraße, Eichendorffstraße, Ernestusstraße, Ernst Moritz Arndtstraße, Fährstr., Falkstr., Fasanenstr., Fehrbellinstr., Feldstr., Felsenstraße, Fichtestr., Fleischerstr., Friedenstr., Friedrichsplatz, Friedrichstraße, Fritz Reuterstr., Gabelsbergerstr., Am Galgenberg, Gartenstraße, Geiststraße, Georgstraße, Giebichensteinerstraße, Gneisenaustraße, Göbenstraße, Große Gosenstraße, Kleine Gosenstraße, Goethestraße, Götschestraße, Gütchenstraße, Händelstraße, Hardenbergstr., Harz, Heinrichstr., Henriettenstr., Herderstr., Hermannstr., Hohenzollernstr., Hollystr., Humboldtstr., Jägerplatz, Jentzschstr., Kaiserplatz, Kaiserstr., Karlstr., Am Kirchtor, Am Klausberge, Klausbergstr., Kleiststr., Klosterstr., Kohlschütterstr., Königsberg, Körnerstr., Köthenerstr., Kronprinzenstr., Kurallee, Kurfürstenstr., Lafontainestr., Laurentiusstr., Leitergasse, Leopoldstr., Lessingstraße, Ludwig Wuchererstr., Moltkestr., Morlstr., Mötzlicherstr., Mozartstr., Mühlweg, Neumarktstr., Neuwerk, Oppinerstr., verläng. Oppinerstraße, Peißnitz, Peißnitzstr., Pestalozzistr., Petersbergstr., Pfarrstr., Plan, Platanenstr., Promenadenweg, Am Amtsgarten, Rainstr., Rauchfußstr., Reichardtstr., Reilstr., Richard Wagnerstr., Röderberg, Roonstr., Rosenstr., Saalestr., Saalwerderstr., Scharnhorststraße, Scharrenstr., Schillerstr., Schleifweg, Schleuse Trotha, Schleusenstr., Seebenerstr., Seebenerweg, Sendlitzstr., Sophienstr., Staudestr., Steinmühle und An der Steinmühle, Stephanstr., Tiergartenstr., Triftstr., Trothaerstr., Uhlandstr., Ulestr., Viktoriaplatz, Viktoriastr., Viktor Scheffelstr., Gr. Wallstr., Kl. Wallstr., Wasserweg, Weidenplan, Wettiner Platz, Wettinerstr., Wielandstr., Wilhelmstr., Wittekindstr., Yorkstr., Zeppelinstr., Zietenstraße.

2. **Dem Nordfriedhofe:** Anhalterstr., Ankerstr., Augustastr., Barfüßerstr., Bergstr., Berlinerstr., Bölbergasse, Büschdorferstr., Charlottenstr., Dachritzstr., Dessauerstr., Domplatz, Domstr., Dorotheenstr., Dzondistr., Forsterstr., Franzosenweg, Freiimfelde, Freiimfelderstr., Friesenstr., Fürstental, Germarstr., Gottesackerstr., Grimmstraße, Grünstr., Am Güterbahnhof, Hagenstr., Halberstädterstr., Hedwigstraße, Herbartstr., Hordorferstr., Jägergasse, Jahnstr., Julius Kühnstraße, Kanzleigasse, Kapellengasse, Kaulenberg, Krausenstr., Krondorferstr., Krukenbergstr., Landsbergerstr., Liebigstr., Luckengasse, Luisenstr., Magdeburgerstr., Margaretenstr., Marienstr., Marthastr., Martinsberg, Martinstr., Meckelstr., Mittelstr., Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Paradeplatz, Parkstr., Pfälzerstr., Alte Promenade, Reideburgerstr., Robert Franzstr., Röserstr., Sagisdorferstraße, Schimmelstr., Schlamm, Schloßberg, Gr. Schloßgasse, Kleine Schloßgasse, Schulstr., Spiegelstr., Schleuse Gimritz, Gr. Steinstr. (obere) Nr. 20—72, Theodor Weberstr., Töpferplan, Tuchrähmen, Gr. Ulrichstr., Kl. Ulrichstr., An der Universität, Unterberg, Viehhofstr., Volkmannstr., Zinksgartenstraße.

3. **Dem Südfriedhofe:** Albert Dehnestr., Albert Schmidtstr., Annenstr., Artilleriestr., Bäckerstr., An der Baderei, Am alten Bahnhof, Barbarastr., Bärgasse, Am Bauhof, Bechershof, Beesenerstraße, Beesener Weg, Gr. Berlin, Kl. Berlin, Bernhardystraße, Bertramstr., Beyschlagstr., Blücherstr., Böllberger Weg, Gr. Brauhausstr., Kl. Brauhausstr., Bruckdorferstr., Brüderstr., Brunoswarte, Buddestr., Bugenhagenstr., Calvinstr., Canenaer Weg, Cansteinstr., Delitzscherstr., Deyboldtsgasse, Dieskauerstr., Dreyhauptstr., Dryanderstr., Ecksteinstr., Fischerplan, Flutgasse, Franckeplatz, Franckestr., Flottwellstr., Gerberstr., Geseniusstr., Glauchaerstr., Gommergasse, Gräfestr., Graseweg, Gustav Hertzbergstr., Gutjahrstr., Gimritz, Hackebornstr., Hafenstr., Hallorenstr., Hansflack, Harrachstr., Herrenstraße, Hirtenstr., Hochstr., Holzplatz, Huttenstr., Jakobstr., Jonasstr., An der Johanniskirche, Karzerplan, Kefersteinstr., Kellnerstr., Kirchnerstr., Gr. Klausstr., Kl. Klausstr., Kleinschmieden, Königstr., Kuhgasse, Kühler Brunnen, Kurze Gasse, Kutschgasse, Kuttelhof, Ladenbergstr., Landwehrstr., Langestr., Lauchstädterstr., Alte Leipziger Chaussee, Leipzigerstr., Leostr., Lerchenfeldstr., Liebenauerstr., Lilienstr., Lindenstr., Ludwigstr., Lutherplatz, Lutherstr., Lützenerstraße, Mansfelderstr., An der Marienkirche, Gr. Märkerstr., Kleine Märkerstr., Alter Markt, Marktplatz, Mauerstr., Maybachstraße, Melanchthonstr., Merseburgerstr., Meteritzstr., Mittelwache, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Neue Gasse, Neunhäuser, Nickel Hoffmannstr., Nikolaistr., Niemeyerstr., Oleariusstr., Osendorferstr., Packhofsgasse, Paul Riebeckstr., Pfännerhöhe, Posadowskystr., Poststr., Preßlersberg, Prinzenstr., Neue Promenade, Pulverweiden, Raffineriestr., Rannischerplatz, Rannischestr., Rathausstr., Ratswerder, Riebeckplatz, Rittergasse, Ritterstr., Röntgenstraße, Röpzigerstr., Rudolf Haymstr., Saalberg, Salzgrafenstr., Solzstr., Gr. Sandberg, Kl. Sandberg, Schleiermacherstr., Schlosserstraße, Schmale Gasse, Schmiedstraße, Schönitzstr., Schülershof, Schützenstr., An der Schwemme, Schwetschkestr., Seckendorffstr., Semlerstr., Sperlingsberg, Spitze, Stadtgutweg, Steg, Steinbocksgasse, Gr. Steinstr. (untere) Nr. 1—19 u. 73—88, Kl. Steinstraße, Steinweg, Sternstr., Streiberstr., Südstr., Talamtstr., Taubenstr., Thielenstr., Tholuckstr., Thomasiusstr., Thüringerstr., Torstr., Trödel, Turmstr., Unterplan, 1. bis 5. Vereinsstraße, Wegscheiderstraße, Weingärten, Werdergasse, Wiesenstr., Wittestr., Wolfstr., Wörmlitzerstr., Zapfenstr., Zenkerstr., Zwingerstr., Zwinglistraße.

4. **Dem Cröllwitzer Friedhofe:** Belfortstr., Birkenwäldchen, Birkenallee, Cröllwitzerstr., Dölauerstr., Am Donnersberg, Elsässerstraße, Fuchsbergstr., Hohe Weg, Kabelhäuser (Schäferei Gimritz), Lettinerstr., Landgestüt Kreuz, Lothringerstr., Nordstr., Schulberg, Talstr., Waldkater, Weinberg, Weißenburgstr., Wörthstr., Zentral-Geflügel-Zuchtanstalt.

Halle, den 10. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung gezahlt werden muß:

1. Prinzler, Paul, Arbeiter, geboren am 10. Juni 1861 in Weißenfels.
2. Winkelmann, Gottfried, Arbeiter, geb. am 23. Februar 1856 in Könnern.
3. Brock, Wilhelm, Arbeiter, geboren am 15. Juli 1867 in Deutsch-Nettkow (Kreis Crossen a. O.).
4. Gehrmann, August, Arbeiter, geboren am 14. August 1887 in Hasselbresch.
5. Dönitz, Paul, Maurer, geboren am 28. Februar 1873 in Halle.
6. Wille, Max, Schlosser, geboren am 29. Mai 1875 in Waldenburg.
7. Beyer, Franz, Arbeiter, geboren am 25. Dezember 1877 in Brachwitz.
8. Degner, Hermann, Arbeiter, geboren am 4. Mai 1877 in Wickbold.

Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes der Genannten.

Halle, am 12. Oktober 1914.

Die Armen-Direktion.

Vornehme Damenkostüme auf Seide
von 82 Mark an.
Sitz und Ausführung hervorragend. Beste Schneiderarbeit, reiche Auswahl in Stoffen!
August Göbel, Talamtstrasse 1.
Fernsprecher 4838.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Reppichauer Molkerei,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S., wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle (Saale), den 7. Okt. 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Bei der am 25. September 1914 erfolgten notariellen **Auslosung von 4½ % mit 102 % rückzahlbaren Schuldverschreibungen der vormal. Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung zu Halle a. S.,** 3. Ausgabe vom Jahre 1908, sind folgende Nummern gezogen worden:

a. 40 Stück zu je 500 Mk. Nr. 3009, 3059, 3060, 3062, 3088, 3135, 3282, 3311, 3343, 3344, 3400, 3405, 3440, 3452, 3464, 3498, 3512, 3544, 3548, 3554, 3609, 3619, 3624, 3630, 3637, 3648, 3658, 3667, 3694, 3709, 3718, 3789, 3801, 3805, 3815, 3833, 3910, 3938, 3962, 3996.

b. 20 Stück zu je 1000 Mk. Nr. 4067, 4078, 4105, 4194 4227, 4249, 4264, 4281, 4301, 4379, 4439, 4628, 4740, 4757, 4804, 4815, 4867, 4895, 4907, 4918.

Die ausgelosten Schuldverschreibungen werden vom 1. April 1915 ab mit einem Aufschlag von 2 v. H. bei den bekannten Einlösungsstellen zurückgezahlt. Die Verzinsung hört mit dem 1. April 1915 auf. Mit den Schuldverschreibungen sind zugleich die Anweisungen und die noch nicht fälligen Zinsscheine mitzuliefern, widrigenfalls deren Betrag vom Kapital gekürzt wird.

Halle a. S., den 25. September 1914.

A. Riebeck'sche Montanwerke,
Aktiengesellschaft.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich nächsten Sonnabend, den 17. d. M., vorm. 10 Uhr, im Hotel Stadt Hamburg hier, im Versammlungssaale der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

Mark 1000 Landsberger Malzfabrik-Aktien und Mark 1000 Niemberger Malzfabrik-Aktien

u. z. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den noch im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
beeideter Versteigerer.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht verkaufe ich Sonnabend, den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr, im Saale des Halleschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel hier, Neue Promenade 2,

200 Ztr. Trockenschnitzel-Abfälle

laut Typemuster, in Trotha lagernd, ab Station Trotha, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
beeideter Versteigerer.

Kiefern-Brennholz
in starken Scheiten, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Die Verwaltung der Volksküchen und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch **während der** Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu **haben** sind, die an Bedürftige **verteilt** werden können.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1,
„ II. Alte Promenade (Reitbahn),
„ III. Moritzzwinger,
„ V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Sämtliche Hallen sind **geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.**

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas

Marken zu 5 Pfg., **welche sich** besonders zu Geschenken **u. Unterstützungen** eignen und **in allen** Hallen **verwendet werden können,** sind in denselben, **sowie bei Herrn** Kaufmann **L. Barth,** Leipzigerstraße 30, **und bei dem Geschäftsführer, Hrn.** Sekretär **Müller,** Salzgrafenstr. 2, zu haben.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Familien-Nachrichten.

Den Heldentod für Kaiser und Reich fand in Frankreich unser verehrtes Mitglied

Hans von Kotze,

Rittmeister der Landwehr-Kavallerie, Eskadronführer im Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10.

Wir haben einen liebenswürdigen Kameraden verloren, dessen Andenken in hohen Ehren bei uns fortleben wird.

Halle a. d. S., im Oktober 1914.

Hallescher Ruder-Club e. V.
Der Vorstand.

Nachruf.

Gestern starb unser hochgeschätztes Vereinsmitglied

Herr Lehrer
Walter Grasshoff
in **Mötzlich.**

Sein schlichtes, offenes Wesen, sein fester und aufrechter Charakter und seine rege Teilnahme an den Bestrebungen unseres Vereins sichern ihm ein bleibendes und dankbares Gedenken unter uns.

Halle a. d. S., den 14. Oktober 1914.

Der Hallische Lehrerverein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141015035/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr

Gastspiel Josef Meth's Bauerntheater!
Heute Donnerstag, der patriotische Schlager:
Ein blauer Teufel Episode aus dem Kriege mit Gesang von **Karl Stiller.**
Ausserdem: **Im Pfarrhaus.** Lebensbild in 2 Akten von **Hans Werner.**
Hierzu täglich Films vom Kriegsschauplatz.
Freitag: Zweiter Anzengruberabend:
Der Meineidbauer.

Stadttheater in Halle.

Fernruf 1181.
Direktion:
Geh. Hofrat M. Richards.

Freitag, den 16. Oktober:
Abends 7½:
30. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Wetzler.
Inszenierung: Karl Jordan.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen — Franz Schwarz
Tannhäuser — Rupert Gogl
Wolfram von Eschinbach — Otto Rudolph
Walther von der Vogelweide — Bernhard Bötel
Biterolf — Theo Raven
Heinrich der Schreiber — Fritz Gruselli
Reinmar von Zweter — Karl Kruthoffer
Elisabeth, Nichte des Landgrafen — Erna Fiebiger a. G.
Venus — Susanna Stolz
Ein junger Hirt — Eva Haupt
Wagen:
Eva Haupt, Emilie Eckardt, Wanda Wandal, Emmy Reiße.
Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, ältere u. jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere des Hörselberges, ein Tal vor der Wartburg. Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.
Die Dekoration:
1. Akt: a) Venusgrotten, Europa- u. Leda-Erscheinung, Rosengrotte.
b) Frühlingslandschaft mit der Wartburg. 2. Akt: Ausblick aus dem Wartburgsaal. 3. Akt: a) Herbstlandschaft, Abendstimmung. b) Herbstlandschaft, Morgenstimmung sind dem Atelier des Herrn Geheimrat Prof. Brückner in Coburg nach seinen Bayreuther Skizzen angefertigt.
Die choreographischen Arrangements v. d. Balletmeisterin Adele Stadlberg-Wiesl, ausgeführt vom Corps de ballet.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sonnabend, den 17 Oktober:
Abends 8 Uhr:
31. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Schülerkarten Mk. 1.10 (einschl. städt. Billettsteuer u. Garderobegeld) an der Tages- u. Abendkasse.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Hierauf:

Im Lager vor Sedan.

Große volkstümliche Szene von Heinrich Zoellner.

Die richtige
Militär-Weste
v. Schirmseide mit Wollfutter
liefert
Hof-Schirmfab. F. Heinzel
Leipzigerstr. 98.
Bei Versand n. auswärts bitte Brustweite angeben.

Vereinigte Lichtspielhäuser

Halle (Saale).

Astoria-Lichtspielhaus — Alte Promenade 11a.
Passage-Theater — Leipzigerstr. 88.

Ab Freitag, den 16. Okt. cr.

Eröffnungs-Programm.

Wir nehmen Bezug auf unsere gestrige Eröffnungsreklame und wiederholen, dass nicht versäumt werden soll, dem neuerbauten Theater einen Besuch abzustatten. Die Direktion hat den Mut gehabt, in der jetzigen schweren Zeit zeitgemässe Films zur Vorführung gelangen zu lassen, unter anderem den Film mit den zielbewussten Worten Sr. Majestät unseres deutschen Kaisers, betitelt:

„Nun wollen wir sie dreschen!"

die der vorzügliche Generalfeldmarschall v. Hindenburg mit seiner phänomenalen Kriegstüchtigkeit tatkräftig gemacht hat. Wir sehen die Grenzwacht im Osten; der Beschauer des Films hat den Eindruck, als wenn die täglichen Kriegsereignisse, die er in seiner Zeitung liest, vor seinen Augen bildlich erstehen und sehen wir unsere braven Feldgrauen und das unheimliche Wüsten und Plündern der barbarischen russischen Soldaten. Die ganze Handlung ist sehr geschickt und spannend aufgebaut.

Vollständig neues Programm.

Vor Programmwechsel weisen wir nochmals hin auf die Schlager-Attraktion:

„Das Volk steht auf!"

in 6 Akten.

Der Film bringt, wie wir besonders betonen, Episoden aus der Zeit der Freiheitskriege, er will somit kein Heldengedicht, kein Festdokument der Zentenarfeier sein, sondern ein kinematographisches, dramatisches Werk: „Das Volk steht auf!" darstellen. Die vielen Bilder fesseln durch die Vielseitigkeit der Landschaft in ihrer immer neu gezeigten Schönheit und werden das Publikum von Anfang bis Ende vollauf befriedigen.

Diesen Vorführungen geht ein angepasstes Beiprogramm voran.

Beginn der Eröffnungs-Vorstellung abends 7 Uhr.

Beginn der Vorführung Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr. Am Sonntag finden von 3—6 Uhr Jugend-Vorstellungen statt.

Der Erlös der Eröffnungs-Vorstellung im Astoria-Lichtspielhaus fällt der Kriegsnotspende zu.

Zum Besten des Halleschen Hilfslazarettzuges und der Verwundetenpflege in Halle.

Freitag, den 16. Oktober, 8½ Uhr abends, im Auditorium maximum der Universität (Melanchthonianum)
öffentlicher Vortrag des Geh. Med.-Rats Prof. Dr. Beneke
über **„die militärischen Einrichtungen des menschlichen Körpers und was wir daran lernen können.**
Eintrittsgeld nach Belieben.

Vermietungen.

Herrschaftl. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70,
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder geteilt auch als **Geschäfts-Etage** sofort oder später zu vermieten.

Großer Laden
mit Kontor, Niederlagen, Wohnung, auch geteilt, 1. 4. 1915 Schmeerstr. 2 zu verm. Näheres Wettinerstraße 26. p.

Bernburgerstr. 30 I.
hochherrschaftl. Fünfzimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör wegen Todesfall sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit durch den Hausmann. Näheres bei Knoch & Kallmeyer.

Herrsch. Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Mansardenstube, mit Balkonen, Erker, mit Warmwasserheizung, Staubsauger, Gas, elektr. Licht u. sonst. Zubehör, Preis 1600 Mark, per 1. April 1915 zu vermieten bei Albert Ehrhardt, Halle a. S., Merseburgerstr. 14 (Nähe Königstraße, Bahnnähe). Zu erfrag. im Kontor.

In der **Villa Cröllwitz Hohsweg 2** in schönster Lage ist für einen einzelnen Herrn eine vornehme
Wohnung
von 3 großen Zimmern mit Zubehör möbliert oder unmöbliert mit Bedienung zu vermieten. Empfohlen und Auskunft durch Professor Lüttgert.

4 Zimmer
Kam., Küche in sehr ruhiger Lage in besserem 3 Familienhaus ist pr. 1. 4. 15. zu verm. evtl. m. Gartenbenutzung. Dorthenstr. 4 part.

Steinweg 2
Wohnung
v. 5 Z., Mädchenk., Bad, sofort od. spät. zu verm. Näh. Gr. Steinstraße 19 part. links.

Offene Stellen.
Männliche.

Schachtmeister
w. gel. für Baggerbetrieb. Bewerber müssen mit dem Betriebe vertraut sein. Solche, die bereits in einem Abraumbetriebe als Schachtmeister oder Kippmeister bestätigt worden sind, erhalten den Vorzug. Zu melden im Bauburean des Abraumbetriebes „Grube Schäde in Zörbendorf", Hochu. Tiefbaugesellschaft „Deutschland".

Jüngerer Buchhalter
für eine Bitterfelder Steingutröhren-Fabrik zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber mit Fachkenntnissen bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. 1526 an die Expedition d. Zeitung.

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau Harthaier & Sch idt. Breslau.

Bandwurm mit Kopf.
Bestätige hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angepriesen werden, nicht fortbekommen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichn. hochachtungsvoll M. Lucas, Berlin N. 113, den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachs. 2,50 M, für Kinder 1,50 M, ist erhältlich in den Apotheken.

Zum Schul-Anfang

Ferner empfehlen wir:

Derbe Stoff-Schul-Anzüge	von 3.25 an
Manchester-Schul-Anzüge	von 5.50 an
Kräftige Schul-Hosen	von 1.00 an
Feste Schul-Stiefel	von 4.25 an
Schüler-Mützen für alle Schulen	1.95.

S. Weiss

am Markt.

Hallesche Kochschule m. Pensionat, Harz 50,
vorm. **Frost & Goering.**
Regelmässige Kurse. Mittagstisch. Anmeld. rechts. erb.

Hilfs-Lazarett-Zug

Halle a. S.

Nachdem das Zustandekommen des Hilfs-Lazarett-Zuges gesichert ist und die Einrichtung bereits begonnen hat, bitten wir die geehrten Mitbürger, die sich zur Hergabe eines Beitrages bereit erklärt haben,

möglichst bald diesen Betrag an eines der hiesigen Bankhäuser abzuliefern.

Wir weisen zugleich darauf hin, dass wir weitere Beiträge benötigen, um unseren Lazarett-Zug in Stand zu halten und zweifellos sich fühlbar machende Ergänzungen des Inventars vorzunehmen.

Wir bitten daher dringend um weitere freundliche Unterstützung.

Der Arbeits-Ausschuss.
I. A. **Prof. Dr. Abderhalden.**

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. **Fernsprecher 8032.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141015035/fragment/page=0004